

Phila-Treff im Hohenheimer Park

Es gab wieder einmal einen „Außentermin“ des Phila-Treffs, und zwar diesmal an frischer Luft. Die Reise ging per VVS-Bus zu den Hohenheimer Gärten, wobei man sich angesichts der beschränkten Zeit auf einen Besuch der Exotischen Gärten und des Landesarboretums beschränken musste. Eine stattliche Anzahl von Briefmarkenfreunden war mit dabei. „So viele sollten unsere regulären Treffs besuchen....“, hörte man unsere Zweite Vorsitzende seufzen.

Am Parkeingang erwartete uns bereits Prof. Adolf Martin Steiner von der Uni Hohenheim. Eine kompetentere Begleitung durch den Park hätte man sich schwerlich wünschen können! Er begeisterte die Gruppe nicht nur durch seine exzellente Fachkenntnis und seinen lebendigen Vortrag sondern auch durch seine profunden Kenntnisse der Geschichte des Schlosses Hohenheim wie auch der Geschichte Württembergs. Auch gab er als alteingesessener Plieningen zum Vergnügen der Zuhörer einige Begebenheiten aus der Nachkriegszeit zum Besten, als der Park der örtlichen Jugend gehörte und deren Abenteuerspielplatz war.



Prof. Steiner erläutert den weitläufigen Hohenheimer Park

In den Hohenheimer Gärten stehen heute etwa 1.000 Bäume, gewöhnliche und seltene, heimische und exotische, große und kleine. Die Gehölze und Stauden mitgezählt, sind es sogar 4.000 Arten. Beeindruckend sind vor allem die riesigen Baumveteranen aus der Zeit des Herzogs Carl Eugen (1737-1793), der den Garten begründet hat. Ein Maulbeerbaum, der voll mit Früchten hing und die man auch gleich probieren konnte, erregte die besondere Aufmerksamkeit der Gruppe. Die Frage konnte nicht ausbleiben, ob man von diesen wohlschmeckenden Früchten auch G'sälz machen könne – ja, man kann. Auch an einem herrlichen Ginkgo-Baum, der wegen seiner Lebenskraft von Chinesen und Japanern verehrt wird und um den sich manche Mythen ranken, verweilte die Gruppe längere Zeit.



Die Gruppe bewundert einen der herrlichen Bäume

So ging es von einem Baum zum anderen und Prof. Steiner konnte zu jedem etwas Interessantes und Wissenswertes erzählen, über Varietäten, Wuchsbedingungen, Verbreitung, die Art und Weise der Vermehrung, Verwendung von Holz und Früchten und, und, und....

Nun kam auch in der Abendsonne die Farbenpracht des Parks so richtig zum Leuchten. An einem sehr unscheinbaren, kleineren Baum wäre man fast vorbei gegangen, wenn Prof. Steiner nicht ein energisches „Stopp“ geboten hätte. Es handelte sich um eine Wollemie.



Die Wollemie – unscheinbar, aber eine Weltsensation!

Dieser Baum war die botanische Sensation des 20. Jahrhunderts und ist ein lebendes Fossil aus der Urzeit vor etwa 100 Millionen Jahren, das in einer entlegenen Schlucht in Australien entdeckt wurde und von dem heute nur noch etwa 100 Exemplare existieren, die an geheim gehaltenen Orten stehen.

Am Franziska-Denkmal gab es einen längeren Exkurs in die württembergische Geschichte und zwar speziell zur „Mesalliance“ zwischen dem Herzog und der dem niederen Adel entstammenden Franziska und zu den Bemühungen, diese gesellschaftlich aufzuwerten. Wenn es damals schon die Regenbogenpresse gegeben hätte – das wäre ein Thema gewesen! Prof. Steiner warb dafür, den Herzog nicht nur als Despoten, verschwendungssüchtigen Bauherrn und als Verfolger Friedrich Schillers zu sehen, sondern auch seine großen Leistungen für das Land zu würdigen. Vor allem muss man anerkennen, dass die von ihm gegründete Hohe Karlsschule eine ganze Generation von Gelehrten und Künstlern hervorgebracht hat. Ein Studienplatz war weit über Württemberg hinaus sehr begehrt. Also, dieser Phila-Treff hatte es in sich und war ein echtes Bildungserlebnis! Man hätte noch sehr viel mehr Sehenswertes im Park entdecken können, aber die Zeit dafür war zu kurz. Das Schöne freilich ist, dass der Weg dorthin nicht weit ist und dass man alles nachholen kann. Das gilt natürlich auch für diejenigen, die nicht dabei waren. Ein Ausflug an einem schönen Tag dorthin, vielleicht verbunden mit

einem Besuch des Landwirtschaftsmuseums – nur zu empfehlen, frei nach dem Motto „Denn sieh’, das Gute liegt so nah“. Der Eintritt ist übrigens frei – noch ein Motiv!

Zum Schluss bedankte sich unsere Vorstandschaft sehr herzlich bei Prof. Steiner für seine hervorragende Führung. Der Dank gilt auch Monika Barz und Johannes Häge, den Organisatoren dieses besonderen Phila-Treffs. Abschließend setzte man sich noch in ein Café am Park und ließ den schönen und lehrreichen Spätnachmittag ausklingen.

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 30.08.2014